

SWR2 Musikstunde

## Jazz global – Vietnam

Von Konrad Bott

Sendung vom 2. März 2024

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2024

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören:

---

### Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

Mit Konrad Bott - einen schönen guten Morgen und herzlich Willkommen!

In dieser Sendung geht es um Musik aus einer Region, in der die Erde so viel Blut und Gift trinken musste, wie selten sonst wo auf der Welt. Eine Region, an der sich Großmächte jahrtausendlang immer wieder die Finger verbrannt haben. Es geht um Musik aus Vietnam. Bis vor kurzem war meine eigene Vorstellung von Vietnam in erster Linie durch deutsche Schulbücher und US-amerikanische Filme wie Full Metal Jacket und Apocalypse Now geprägt, die übrigens beide gar nicht in Vietnam gedreht worden sind. Wenn es Ihnen da genauso geht wie mir, dann bleiben Sie unbedingt dran und wir ändern das gemeinsam mit viel Musik und hoffentlich viel Spaß!

**Titel: Cây trúc xinh (Der zierliche Bambus)**

**Interpreten: Lao Xao Trio**

**Labelcode: LC12661**

**Label: Löwenzahn**

**Komponist: Lao Xao Trio**

**Album: Upon tree Đa**

**Länge (freistehend): 4:58**

**Bestellnummer: HD20122**

Das Lao Xao Trio, war das, mit "Cây trúc xinh", dem "zierlichen Bambus". Das Trio ist unser erster vorsichtiger Blick hinüber nach Vietnam. Die drei sind nämlich nicht aus Hanoi und auch nicht aus Saigon, sondern aus Dresden - Stefan Wehrenpfennig an der Gitarre, Diethard Krause am Cello und die Sängerin Khanh Nguyen als weiblicher Kopf der Band. Das Schöne am Lao Xao Trio ist, dass aus ihrer Mitte heraus vietnamesische Volkslieder sprudeln und sich ganz natürlich in europäischen Rhythmen und Melodien verzweigen. Wie eine Quelle, aus der das Wasser über Steine und Stöcke in verschiedene Richtungen wandert.

Schroffe Berge, sumpfiger Urwald und weites Meer, das macht Vietnam geografisch aus. Und das war auch schon immer der Grund dafür, warum es selbst zahlenmäßig und technisch überlegene Armeen wie die Mongolen und die Chinesen damals nicht geschafft haben, das heutige Vietnam so richtig nachhaltig unter ihre Kontrolle zu bringen.

Dabei haben die Viet genau das gleiche getan, wie China: Eroberungskriege in Richtung Süden und Südwesten geführt, gegen die Cham und die Khmer. Dabei sind zwei Kulturbereiche auf der Halbinsel verschmolzen: die Viet mit dem buddhistischen Einfluss aus China und die Cham und Khmer mit ihrer hinduistischen Kultur. Vietnam als Ganzes ist also aus einem Nordteil und einem Südteil entstanden - lange bevor es am Reißbrett wieder geteilt worden ist. Nach so viel komplexer Geschichte hören wir jetzt ganz reduzierte Klänge: Das Stück "Liêu Giang" gespielt von einem Musiker der TÀI TỬ NAM BỘ Saigon. Das war ein Quartett, das sich der traditionellen Musik auf traditionellen Instrumenten verpflichtet hat.

**Titel: Liêu Giang**  
**Interpreten: TÀI TỬ NAM BỘ Saigon**  
**Labelcode: LC06356**  
**Label: WERGO**  
**Komponist: traditionell**  
**Album: TÀI TỬ NAM BỘ - Masters of Traditional Music**  
**Länge (freistehend): 4:09**  
**Bestellnummer: SM1533 2**

Die Đàn Ngyuet, eine Laute mit nur zwei Saiten und einem runden Korpus. Sieht ein bisschen aus wie ein riesiges archaisches Banjo. Gespielt hat sie ein Musiker der Gruppe TÀI TỬ NAM BỘ Saigon.

Die Grenzen zwischen traditioneller und improvisierter Musik verschwimmen in Südostasien schon immer. Lange wurde sowieso nur zu Feiern und Ritualen Musik gemacht. Das hat sich dann im 16. und 17. Jahrhundert geändert - damals sind viele von der einen fruchtbaren Region Vietnams im Norden in die zweite fruchtbare Region im Süden gewandert. Also vom Gebiet des heutigen Hanoi in die Ortschaft, die später Saigon heißen sollte. Manche waren vom Kaiser, manche ganz einfach von Hunger bedroht. Diese Flüchtlinge haben sich ihr Brot dann zum Teil als Musiker verdient. Und weil Musik etwas Schönes ist, was eben nicht nur in Tempel und Paläste gehört, hat sich in und um Saigon eine vietnamesische Unterhaltungsmusik entwickelt. Jahrhunderte später findet man in Saigon immer noch Musikerinnen und Musiker, die solche Unterhaltungsmusik spielen. Wir hören zwei traditionell überlieferte Stücke, gespielt und gesungen von den Saigon Serenaders.

Das erste heißt "Ngày Mưa" - Regenzeit und das zweite "Hoa Thơm Bướm Lượn" - der schwebende Schmetterling über der Blüte.

**Titel: Ngày Mưa (regnerischer Tag)**  
**Interpreten: The Saigon Serenaders**  
**Labelcode: LC34446**  
**Label: IMC**  
**Komponist: traditionell**  
**Album: Traditional Music of Vietnam**  
**Länge (freistehend): 2:04**  
**Bestellnummer: SOW90193**

**Titel: Hoa Thơm Bướm Lượn (Der Schmetterling schwebt über der Blüte)**  
**Interpreten: The Saigon Serenaders**  
**Labelcode: LC34446**  
**Label: IMC**  
**Komponist: traditionell**  
**Album: Traditional Music of Vietnam**  
**Länge (freistehend): 2:26**  
**Bestellnummer: SOW90193**

Ein traditionelles Vietnamesisches Lied, in das offensichtlich einiges an europäischer Musik eingeflossen ist.

Schön wär's, wenn bei der Begegnung von Kulturen immer nur ein reger Austausch vom Schönen und Wahren stattfinden würde. Stattdessen wird in der Kolonialzeit, wir wissen es alle, geplündert, gemordet und übers Ohr gehauen, wo es nur geht. Frankreich war vom 18. Jahrhundert bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg die Kolonialmacht, die Vietnam und auch das heutige Laos und Kambodscha ganz besonders im Visier hatte. Französisch-Indochina, hatte die westliche Welt diese Gegend getauft. Von da an war Vietnam erst Spielball von Frankreich, zusätzlich Japan, dann von den großen Gegnern im kalten Krieg - von der Sowjetunion und China auf der einen und Amerika auf der anderen Seite. In den 20 Jahren Vietnamkrieg von 1955 - 1975 werden reihenweise Kriegsverbrechen begangen und von den USA wird das giftige Entlaubungsmittel Agent Orange eingesetzt. Die grässlichen Folgen halten bis heute an und auch junge Menschen aus vietnamesischen Familien überall auf der Welt haben mit den weitergegebenen Traumata ihrer Eltern zu kämpfen. Ironie des Schicksals ist, dass die US-Amerikaner im kapitalistischen Süden von Vietnam, wie immer "Democracy and Freedom" propagiert hatten. Und außer Demokratie und Freiheit kam eben auch die Musik der GIs mit nach Vietnam - Jazz und Popmusik. Die Stadt Saigon wird damals und zwar für genau 20 Jahre zum Hotspot vietnamesischer Popmusik: amerikanischer Sound mit vietnamesischen Texten, die mit dem westlichen Auge gelesen erstmal wie schöne Schnulzen erscheinen. Aber wenn man zuhört und sich in diese Zeit hineinversetzt, in der die Befreier gleichzeitig die Besatzer waren, in denen Vietnamesen gegen Vietnamesen kämpfen mussten, kann man eine Melancholie erkennen, die mehr ist als bloßer /Kitsch.

**Titel: Diễm Xưa (ich bin alt)**

**Interpreten: Khánh Ly**

**Labelcode: LC04596**

**Label: Saigon Supersound**

**Komponist: Trịnh Công Sơn**

**Album: Saigon Supersound Vol. 1**

**Länge (freistehend): 3:26**

**Bestellnummer: CAT SSS01-2**

**Titel: Tình Đêm Liên Hoan (Feier der Liebesnacht)**

**Interpreten: Thanh Lan**

**Labelcode: LC04596**

**Label: Saigon Supersound**

**Komponist: Hoàng Thi Thơ**

**Album: Saigon Supersound Vol. 1**

**Länge (freistehend): 4:24**

**Bestellnummer: CAT SSS01-2**

"Tình Đêm Liên Hoan", gesungen von Thanh Lan und davor, das war Khánh Ly mit "Diễm Xưa". Beides sind Lieder, in denen der Einfluss von französischen Chansons und Jazz aus

den USA hörbar ist. Und beides sind Aufnahmen von Single-Vinyls, die der Frankfurter Jan Hagenkötter mit seiner CD-Reihe "Saigon Supersound" vor dem Vergessen gerettet hat.

Sie hören die SWR2 Musikstunde - Jazz Global mit Musik aus Vietnam.

Der Jazz hatte in Vietnam sehr lange wirklich keinen leichten Stand, weil er als Besatzermusik gesehen wurde und sicher von einigen auch noch wird. Vietnam ist seit der Niederlage der USA ein offiziell kommunistischer Staat, der sich natürlich an den weltweiten Kapitalismus anbietet. Heute kann man dort Jazz studieren, wenn man möchte und das Geld hat. Und wenn man das in Hanoi tut, kommt man an einem Dozenten nicht vorbei: Quyèn Va(n)n Minh. Der ist Saxophonist und hat schon in den 70ern und 80ern Jazz in Vietnam gespielt. Dabei hat er einiges an Ärger abbekommen - nicht nur von der kommunistischen Partei. Seit 1997 betreibt er den "Binh Minh Jazz Club" in Hanoi und verschränkt in seiner Musik vietnamesische Volkslieder mit dem Sound von traditionellen Large Ensembles - dabei bleiben die Melodien und Soli immer sehr erzählerisch, auch wenn`s mal virtuoser zugeht. Das Bauernfest - " Ngày Hoï Mùa " interpretiert von Quyèn Van Minh.

**Titel: Ngày Hoï Mùa (Das Bauernfest)**

**Interpreten: Quyèn Van Minh**

**Labelcode: k.A.**

**Label: Dihavina**

**Komponist: traditionell**

**Album: Ngẫu Hứng**

**Länge (freistehend): 6'00**

**Bestellnummer: QVM-001**

Vietnams bekanntester Jazzmusiker - der Saxophonist Quyèn Van Minh. Das Stück ist eins von vielen vietnamesischen Volksliedern, das Quyèn Van Minh für sein Jazz-Ensemble arrangiert hat.

Die Vietnamesen sind schon seit langer Zeit ein besonders heterogenes Volk, um die 60 verschiedenen Ethnien leben dort, teils sehr zurückgezogen mit ihren regionalen und lokalen Kulturen. Manche, wie die Ê-dê sind vor unserer Zeitrechnung aus dem Süden übers Meer gekommen und tausend Jahre später gemeinsam mit den Cham durch die siegreichen Viet aus dem Norden zu Vietnamesen gemacht worden. Andere, wie die Hmông kommen ursprünglich aus China und haben sich erst im 18. und 19. Jahrhundert in den Bergen von Vietnam angesiedelt. Der Grund dafür: In ihrer ursprünglichen Heimat in Südchina gab es den Befehl der chinesischen Quing-Dynastie, sie alle zu töten.

Wie die Musik der Hmông klingen kann, hören Sie in den nächsten Minuten. Zuerst ein Stück über eine schmutzige Katze im weißen Mondlicht - "Đêm trắng Bả Mèo". Tatsächlich bedeutet "Mèo" unter anderem "Katze" - eine schöne Lautmalerei. Gespielt wird das Stück auf einer "Saó Mèo", einer "Katzenflöte" aus Bambus. Schnurren, atmen, fauchen, miauen - das wird alles durch dieses Instrument hörbar. Und danach hören Sie ein kurzes Gesangsstück, auch ein traditionelles Lied der Hmông, das die Freude über ein bevorstehendes Date ausdrückt.

**Titel: Đêm trắng Bản Mèo (Das Mondlicht über dem Dorf)**

**Interpret: Lương Việt Hùng**

**Labelcode: k.A.**

**Label: Caprice Records**

**Komponist: traditionell**

**Album: Music From Vietnam, Vol. 3: Ethnic Minorities**

**Länge (freistehend): 2:30**

**Bestellnummer: CAP 21479**

**Titel: hẹn hò đôi ta**

**Interpret: Mao Thi Ma**

**Labelcode: k.A.**

**Label: Caprice Records**

**Komponist: traditionell**

**Album: Music From Vietnam, Vol. 3: Ethnic Minorities**

**Länge (freistehend): 0:59**

**Bestellnummer: CAP 21479**

“hẹn hò đôi ta”, ein Volkslied der Hmông, einer der ethnischen Minderheiten in Vietnam. Dass die Sängerin ständig von der Kopf- in die Bruststimme gewechselt hat, ist volle Absicht - sie imitiert damit den Klang einer besonderen Flöte, die von den Hmông gebaut und gespielt wird, der “Tràm Piè”.

Zwei kleine musikalische Eindrücke aus anderen vietnamesischen Volksgruppen will ich Ihnen noch zeigen, bevor wir uns dem modernen Jazz zuwenden.

Das erste Stück ist ein altertümliches Liebeslied von den Mường. Das ist eine der größten Minderheiten in Vietnam - eine Volksgruppe aus den nördlichen Gebirgsregionen. Die Frau, die das Lied singt, ist 74 Jahre alt und im Text klagt das lyrische Ich darüber, von seinem Freund oder Partner verlassen worden zu sein.

Das zweite Stück wird von zwei jungen Nùng-Frauen gesungen. Die Nùng sind eine Volksgruppe, die sich vor allem durch ihre Sprache von der Mehrheit der vietnamesischen Bevölkerung unterscheidet. Und die Nùng haben eine ganz besonders reiche Gesangstradition - zu der auch improvisierte Duette gehören.

**Titel: Trách bản**

**Interpret: Tu Uoy**

**Labelcode: k.A.**

**Label: Caprice Records**

**Komponist: traditionell**

**Album: Music From Vietnam, Vol. 3: Ethnic Minorities**

**Länge (freistehend): 1:45**

**Bestellnummer: CAP 21479**

**Titel: Giã Bạ**  
**Interpretinnen: Liễu Đường & Hoàng Kim Tuế**  
**Labelcode: k.A.**  
**Label: Caprice Records**  
**Komponist: traditionell**  
**Album: Music From Vietnam, Vol. 3: Ethnic Minorities**  
**Länge (freistehend): 2:08**  
**Bestellnummer: CAP 21479**

Ein traditionelles Duett mit zum Teil improvisierter Melodie. Gesungen haben Liễu Đường und Hoàng Kim Tuế zwei Frauen aus der Volksgruppe der Nùng in Vietnam.

Nach den lokalen Eindrücken aus dem ländlichen Norden machen wir den Schritt zurück auf die globalisierte Bühne. Hương Thanh ist Sängerin und eine der wichtigsten Stimmen im vietnamesischen Jazz. Sie ist international bestens in der Jazz-Community vernetzt: auf ihrem Album "Dragonfly" spielt sie unter anderem zusammen mit dem Bassisten Renaud Garcia-Fons, dem Gitarristen Nguyễn Lê, der in Frankreich lebt und Dương Tâm, der das Đàn Bầu spielt. Ein Instrument, das viele schon beim ersten Hören sofort mit Südostasien verbinden. Das ist eine Zither mit einer einzigen Saite, die an einem beweglichen Stimmstock befestigt ist. Wenn man den bewegt, wird ein Tremolo erzeugt, das absolut unverwechselbar klingt. Hương Thanh's Musik ist manchmal gefällig und manchmal vorsichtig experimentell, aber immer voller Leben. Wir hören den Titel Bakida von ihrem Album Dragonfly.

**Titel: Bakida**  
**Interpreten: Hương Thanh (Gesang), Duong Tam (Đàn Bầu), Renaud Garcia-Fons (Bass), Nguyễn Lê (Gitarre)**  
**Labelcode: LC07644**  
**Label: ACT**  
**Komponist: Hương Thanh**  
**Album: Dragonfly**  
**Länge (freistehend): 4:42**  
**Bestellnummer: ACT 9293-2**

Hương Thanh war das, mit ihrem Stück "Bakida".

Und damit ist unsere Stunde mit Musik aus Vietnam auch schon fast zu Ende. Bevor ich Ihnen den dynamischen Rausschmeißer präsentiere, möchte ich mich kurz bei meiner lieben Freundin Mina bedanken, die mit Rat und Tat dafür gesorgt hat, dass ich die Namen und Titel hier zumindest einigermaßen aussprechen konnte. Bei Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer, bedanke ich mich auch - für ihr Interesse und ihre offenen Ohren. Wenn Sie diese Sendung nochmal nachhören oder jemandem zeigen möchten, würde mich das sehr freuen. Die Audiodatei finden Sie auf swr2.de, in der SWR2 App und in der ARD Audiothek unter dem Suchbegriff "Jazz Global".

Mit dem letzten Stück geben wir der Musik nochmal die Sporen - Sie hören die Sängerin Khanh Nguyen und ihr Lao Xao-Trio mit dem Volkslied vom schwarzen Hengst - "Lý Ngựa Ô". Mein Name ist Konrad Bott - Bis zum nächsten Mal!

**Titel: Lý Ngựa Ô (Volkslied vom schwarzen Hengst)**

**Interpreten: Lao Xao Trio**

**Labelcode: LC12661**

**Label: Löwenzahn**

**Komponist: Lao Xao Trio**

**Album: Upon tree Đa**

**Länge (freistehend): 4:30**

**Bestellnummer: HD20122**